

# Merkblatt Screening (Abstinenzkontrolle bzw. Substanznachweise)

nach DIN ISO EN 17025 forensisch qualitätsgesichert

Seite 1 von 1

Fahreignungsbegutachtungen – MPU oder medizinisch

Konsum von Alkohol oder Betäubungsmittel (illegale Gifte) oder Medikamente (auf Anfrage)

1. Der/die Untersuchte gibt eine/mehrere Telefonnummer(n) ggf. auch Tageszeiten der günstigen **Erreichbarkeit**, wie er/sie tatsächlich erreichbar ist. Selbständig wird er/sie aktiv und meldet umgehend, sobald sich hier bei ihm/ihr **Anschrift oder Rufnummer** ändert.
2. Der/die Untersuchte muss Urlaubszeiten und andere Zeiten, in denen er/sie voraussichtlich **n i c h t erreichbar bzw. abkömmlich** ist (z.B. Montage etc. – ggf. rechtzeitig überbrücken: Haaranalyse) oder seine Arbeitszeiten (z.B. Schichtplan) anmelden.
3. **Abwesenheit** ist jeweils fünf Werktage (Mo-Fr) vor dieser, im Regelfall per E-Mail (praxis@alphacog.com) an den Medizinischen Dienst, zu **melden** und anschließend telefonisch nachzufragen und nochmals die übermittelten Daten abzugleichen. Erst wenn telefonisch Maileingang bestätigt, gilt die Meldung der Abwesenheit als verbindlich. Die Dauer der Abwesenheit darf bezogen auf die Screeninglaufzeit die jeweils geltenden Richtlinien [BK 3, CTU] nicht überschreiten, ansonsten ist vorab Möglichkeit der ergänzenden Haaranalyse zu prüfen, da andernfalls vorzeitige Beendigung bzw. Abbruch durch Abwesenheit die Folge sein kann.
4. Bei **nichtentschuldigt ausgefallenem Untersuchungstermin** (Screening: Urinabgabe) oder aber auch bei **zwei entschuldigt ausgefallenen Terminen** gilt das Programm als abgebrochen und beendet! Ebenso bei **Nichterreichbarkeit** über einen Zeitraum von **6 Wochen** (ggf. Haaranalyse).
5. **Einnahme von Medikamenten** ist mit entsprechendem Rezept bzw. Attest des behandelnden Arztes **vor der Probenentnahme zu melden**.
6. Der/die Untersuchte wurde informiert, dass er/sie im Rahmen des **ETG-Programms** alle alkoholhaltigen Lebensmittel, Medikamente und auch Mundhygienemittel, sowie sogenannte ‚alkoholfreie‘ Getränke (Bier, Wein oder Sekt etc.) meiden möge.
7. Der/die Untersuchte wurde darüber informiert, dass im Rahmen des **Drogenkontrollprogramms** der Konsum von Mohnsamen, Cannabis- oder Hanfprodukte und auch seine Anwesenheit in Räumen mit Cannabisrauch in der Umgebungsluft – ggf. auch andere Substanzen (...) – mögliche Auswirkung auf die Laborergebnisse haben kann.
8. Die **Einbestellung** zur Urinabgabe darf max. 24 Stunden (bzw. 36h d.h. Vortag) vorher erfolgen.
9. Der/die Untersuchte ist darüber informiert worden, dass am Tag der Kontrolle ein hoher **Konsum von Flüssigkeiten** dazu führen kann, dass die entnommene Probe **n i c h t** verwertet werden kann und im Wiederholungsfall zum Ausschluss aus dem Kontrollprogramm führt. Die Kosten für eine einmalig wiederholte Untersuchung (unvorhersehbare Einbestellung und neue Entnahme) trägt der/die Untersuchte.
10. Die **Urinabgabe** muss **immer unter Sichtkontrolle**, d.h. ärztliche Aufsicht oder im ausdrücklichen ärztlichen Auftrag durch befugtes und eingewiesenes Personal erfolgen.
11. Beim **Drogenscreening** ist **polytoxikologisch** (Opiate, Methadon, Kokain, Benzodiazepine, Amphetamine, Cannabinoide) der Substanznachweis zu erheben.
12. Im Urin ist der **Kreatininwert** mit zu bestimmen und in der Endbescheinigung anzuführen.
13. Alle entnommenen Proben gehen ins alleinige Eigentum – dies gilt auch für alle Rückstellproben – des untersuchend entnehmenden Medizinischen Dienstes der ALPHACOG Consulting GmbH über. Die CTU-Kriterien absichernd, muss die untersuchte Person ausdrücklich und zu jedem Zeitpunkt darauf verzichten, ihre Probe ausgehändigt bekommen zu wollen.
14. Die Endbescheinigung (Abschlussbericht) erhält der/die Untersuchte ohne Zuzahlung nachdem das Kontrollprogramm abgeschlossen ist. Einzelne Befunde sind gesondert anzufordern. Die Auslagenerstattung pro Einzelbefund beträgt Euro 15,- einschließlich 19% MwSt, d.h. Euro 12,61 zuzüglich Euro 2,39 und ist am Tag der Urinabgabe zu erbringen.